

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 27

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Westpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Wir laden Jedermann ein

auf den „Nebelspalter“ zu abonniren,

sei es bei der Post, sei es bei den Buchhandlungen, oder sei es bei uns selbst.

Wir laden auch unsere bisherigen Freunde ein, ihr Abonnement für die zweite Hälfte des Jahres, um jeden Unterbruch in der Zusendung zu vermeiden, gef. baldigst zu erneuern.

Der „Nebelspalter“ fährt fort zu erscheinen, wie bisher. Die Zahl seiner Mitarbeiter und Künstler hat sich neuerdings vermehrt und wird sich die künstlerische und technische Ausstattung des Blattes allen seinen Kollegen des Auslandes ebenbürtig an die Seite stellen. Seine jeden Monat einmal erscheinenden Farbendrucke erfreuen sich ungewohnter Zugkraft und alle finden stets großen Beifall bei Publikum und Presse.

Die größten Zeitungen der Welt bringen Abdrücke aus dem „Nebelspalter“, so der Pariser „Figaro“, der Mailänder „Secolo“ und andere. Die Literatur über die Witz- und humoristischen Blätter zählt den „Nebelspalter“ zu den besten Erscheinungen dieser Art und das erst

vor einigen Tagen erschienene Buch von J. Grand-Carteret in Paris: « Bismarck en caricature » widmet dem „Nebelspalter“ auf einer Reihe von über ihn handelnden Blättern Worte lobendster Anerkennung, unter Abdruck von vier Vollbildern unserer verschiedenen Künstler.

Als demnächst erscheinende Farbendrucke erwähnen wir: Das eidgenössische Schützenfest, Der heilige Sebastian, Die gebändigte Lokomotive u. u.

Auch der Text mit seiner reichen Abwechslung, seiner Schneidigkeit und seiner Schlagfertigkeit erfährt das gleiche Lob. Schriftsteller besten Klanges sind als Mitarbeiter gewonnen.

Wir laden deshalb zum Abonnement unter den bisherigen Bedingungen (dieselben siehe oben) ergebenst ein.

Wie gesucht der „Nebelspalter“ als Annoncenblatt ist, davon mag jede Nummer Beweis ablegen. Aufträge nehmen an alle Annoncenbureaux, sowie die Unterzeichnete.

Abonnements nehmen entgegen alle Postbureaux und Buchhandlungen, sowie die sich bestens empfehlende

Expedition des „Nebelspalter“,

Zürich, Centralhof 14.